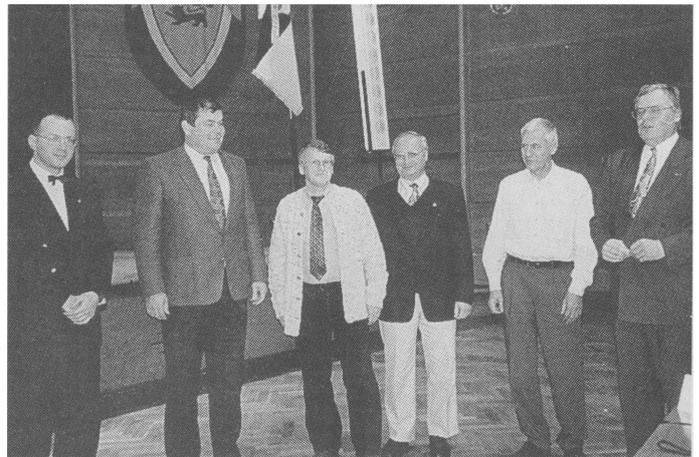




Der neue Landesvorstand für die nächsten drei Jahre: die Mannschaft um Dr. Roland Idler mit den stellvertretenden Vorsitzenden Peter Eitze, Helmut Rapold und Norbert Lämmerzahl.



Das neue Ehrengericht und die Helfer der Landesgruppe: Sie wollen dem Vorstand in wichtigen Fragen assistieren. Einmütigkeit bestimmte die Entscheidungen in der Heuß-Kaserne.

»Uniform kein Trachtenanzug«

Landesvorsitzender im Rechenschaftsbericht: korrektes Auftreten wichtig

STUTT GART - »Wir haben Flagge gezeigt«, lautete das Motto des Rechenschaftsberichtes, den beim Landesdelegiertentag in der THEODOR-HEUSS-Kaserne Vorsitzender Dr. Roland Idler vorlegte. Der wiedergewählte Landesvorsitzende erinnerte an die Verleihung des Fahnenbandes an den Reservistenverband in Baden-Württemberg, diese Anerkennung wollte der Landesvorstand an alle Mitglieder weitergeben. »Das Wissen, für eine freiheitliche und friedliche Zukunft unseres Volkes zu dienen, ist Motivation für unser Handeln«, erläuterte Idler im Bericht.



Die Landesgeschäftsführer Wenzel und Schick hatten bei den Wahlgängen alle Hände voll zu tun.

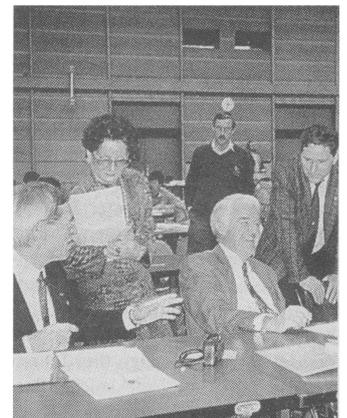
»Die Uniform ist kein Trachtenanzug«, unterstrich der Landesvorsitzende. Er forderte ein korrektes Auftreten in der Öffentlichkeit. Dazu gehöre auch, daß nur zugelassene Orden, Ehren- und Abzeichen getragen würden. Es gebe vor allem im sportlichen Bereich viele Möglichkeiten zum Erwerb von Abzeichen

wie das Sportabzeichen, das Leistungsabzeichen, das Rettungsschwimmerabzeichen und das Abzeichen des Hollandmarsches. Der Landesverband will die internationalen Beziehungen weiter forcieren. Als wichtigstes Beispiel nannte Idler die Unterstützung für die amerikanischen Familienangehörigen in Deutschland während des Golfkrieges, deren Ehemänner in Kuwait im Einsatz waren.

Der Landesvorstand unterstrich ebenso die engen Kontakte zu den französischen Streitkräften. Jährlich nehme eine Delegation der Landesgruppe am französischen Finalwettbewerb teil. Die Landesgruppe werde zu Feierlichkeiten der Franzosen eingeladen. Der Landesvorstand unterstrich ebenso die freundschaftlichen Verbindungen zu schweizerischen, österreichischen, italienischen, niederländischen, belgischen und englischen Reservisten, ebenso zu Kanadiern.



Besonders geehrt als der Kamerad der letzten zwölf Monate. Dr. Idler (rechts) überreicht Waldemar Ceskutti die Bundesehrennadel in Gold. Bei der Konferenz Abstimmung zwischen den Landesvorsitzenden Dr. Idler und Ziegler (rechts, Bild unten).



Demokratie gegen Extremisten sichern

Landesgruppe fordert Staat zum Greifen gegen Bandenkriminalität auf

STUTT GART — In einer einstimmig angenommenen Resolution hat die Landesgruppe des Reservistenverbandes ein entschiedeneres Vorgehen des Staates gegen den Rechts- und Linksextremismus verlangt. Der Landesvorstand hatte unter der Leitung von Oberst d. R. Roland Idler einen entsprechenden Entschluß vorbereitet. »Sowohl der Rechts- als auch der Linksradikalismus ist ein Feind der Demokratie«, formuliert

die Entschließung. Bundestag und Länderparlamente werden im Text aufgefordert, mit »der gebotenen Härte gegen Gesetzesbrecher vorzugehen und sich als wehrhafter demokratischer Staat zu zeigen«. Dieser Appell wurde auch an die Bundesregierung und an die Landesregierungen gerichtet.

Nach Auffassung der Reservisten in Baden-Württemberg müssen Asylmißbrauch verhindert und Banden-

kriminalität wirksam bekämpft werden. »Es kann keine äußere Sicherheit geben«, formuliert die angenommene Resolution.

Der Bundestag muß nach Auffassung der Reservisten die Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit in der NATO, der WEU und der EG schaffen. Nur so könne die Bündnisfähigkeit gesichert und der Frieden erhalten werden.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 7532 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 33 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 20 01 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Personalien

Pionier berufen

WANGEN - Vor 30 Jahren gehörte der Gefreite d. R. Georg Reder zu den Gründern der Reservistenkameradschaft Wangen, bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Stabsunteroffizier ROA d. R. Dipl.-Ing. Wilfried Fuchs, Kassenwart Obergefreiter d. R. Kurt Weiner und Schriftführer und Pressesprecher Oberfeldwebel d. R. Rolf Robitscheck. Die bisherige Vorstandschaft hatte sich in Richtung Kempten ins Bayerische orientiert. Sie kooperiert dort mit der Kameradschaft Kempten.

Gold im Biwak

WANGEN — Zum fünften Mal hat der Stabsunteroffizier d. R. ROA Wilfried Fuchs, zugleich Vorstandsmitglied der Reservistenkameradschaft in Wangen, die Bedingungen für das Leistungsabzeichen der Bundeswehr erfüllt. Beim Allgäu-Biwak überreichte Oberstleutnant Meier, Kommandeur des Verteidigungskreiskommandos 543 in Weingarten, diese Auszeichnung persönlich beim traditionellen Allgäu-Biwak. Er nannte die Ehrung für einen Reservisten außergewöhnlich.

Verdienstkreuz

MANNHEIM - Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist der Stabsfeldwebel Hermann Brendel vom Territorialkommando Süd in Mannheim ausgezeichnet worden. Dem Mitglied der Reservistenkameradschaft Kurpfalz überreichte bei einem Stabsappell Brigadegeneral Peter Jacobs, stellvertretender Befehlshaber und Chef des Stabes, Urkunde und Insignien. Seit 1963 gehört der verdiente Soldat der Bundeswehr an. Auch bei der Integration spanischer Mitbürger setzte er Akzente.



Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens ist Hermann Brendel, Stabsfeldwebel beim Territorialkommando Süd, geehrt worden.

Sanitäter kämpften mit Blasen

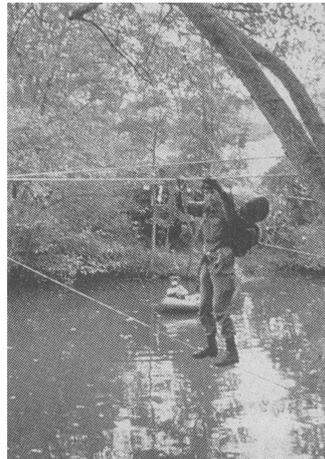
Reservkameraden organisierten Durchschlageübung zurück nach Walldürn

BUCHEN - Mehr als 120 Kilometer mußten die Soldaten und Reservisten des Panzerartillerie-Bataillons 365 bei der Durchschlageübung »Herbstwind« bewältigen. Die Reservistenkameradschaften aus Bödighheim bei Buchen und Neustadt an der Saale organisierten die fünftägige Übung der Artilleristen aus Walldürn. Von den 174 gestarteten Soldaten hielten 116 bis zur Rückkehr in die Kaserne durch.

Stationen der Übung, zu der die Männer mit 15 Hubschraubern des Heeresfliegerregimentes 30 aus Niederstetten gebracht wurde, waren zwischen Wildflecken in der Rhön und der heimatlichen Kaserne in Walldürn die Orte Bad Kissingen, Hammelburg, Himmelreich bei Wertheim, Kulsheim und Wolfershausen. Auf der Strecke wurde den Teilnehmern, darunter auch der Brigadekommandeur Oberst Gudera von der Panzerbrigade 36 und Standortpfarrer Engler, einiges abverlangt.

Über »tote Briefkästen« mußten sie am ersten Abend ihr Nachtquartier in Schloß Aschach nördlich von Bad Kissingen ausfindig machen. Am

nächsten Tag fuhren die Soldaten auf der Fränkischen Saale mit Schlauchbooten in die Kurstadt hinein. Der Golfplatz von Bad Kissingen war das zweite Ziel. Auf dem steilen Weg zur SAALECK-Kaserne bei Hammelburg mußten sich die Marschierer auch abseilen, auf der



Ein Reservist fiel beim Flußübergang über die Tauber »freiwillig« in die Tauber. Er wollte über den Kältegrad des Wassers berichten.

Ruine der Trimburg bei Elfershausen wurde das Entfernungsschätzen getestet. Am nächsten Tag wartete die Häuser-Hindernisbahn im Übungsdorf Bonmland auf das inzwischen reduzierte Feld. In der Mainschleife bei Himmelreich wurde das Biwak aufgeschlagen. Am vierten Tag mußte die Tauber auf dem Weg zum Übungsdorf Wolfershausen über einen Steilsteg überwunden werden. Ein Reservist ließ sich dabei ins kalte Wasser fallen.

Hauptfeldwebel d. R. Peter Schölch hatte gemeinsam mit den Reservisten aus Bödighheim die Aufgabe, das »Hören und Sehen bei Nacht« auf seine Weise zu demonstrieren. Am Abschlußtag bildete ein Eilmarsch zurück zur Kaserne den Abschluß. Berichterstatte Jürgen Schütte aus Buchen erinnerte daran, daß die Idee zu dieser Artilleristenübung im infanteristischen Bereich von den Kameraden in Bödighheim ausgegangen war. Das Artilleriebataillon von Walldürn wird in den nächsten Monaten endgültig aufgelöst. Zum Abschluß der Übung wurde Hauptgefreiter d. R. Joachim Seewald zum Stabsgefreiten d. R. befördert.

Bezirkschef: »Kamerad sein«

MEERSBURG — Der Bezirksvorstand für den Bereich Südwürttemberg hat ein neues Gesicht. Bei der Bezirksdelegiertentagung in Meersburg wurde unter der Regie von Oberstleutnant Hans-Bernd Assheuer ein neuer Vorstand gewählt. Einmütig bestätigten die Delegierten Oberstleutnant Manfred Meichsner in seinem Amt. Er ist dies bereits im neunten Jahr. Als Stellvertreter wurden Hauptmann Hans Lunz, Oberstleutnant Richard Luxemburger und Oberfeldwebel Guido Walter gewählt.

Bewährte Kräfte

Bezirkskassenwart wurde Klaus-Jürgen Klapatatz sowie Bezirksschriftführer und Pressereferent Oberstleutnant Harry-Rolf Ropertz. Sie wurden ebenfalls einstimmig bestätigt. Hauptgefreiter Karl Mauchers und Oberstleutnant Assheuer hatten die Wahlen gut vorbereitet. Als neue Bezirksrevisoren fungieren Hauptgefreiter Berthold Herrling und Obergefreiter Günter Vetter. Bezirksvorsitzender Manfred Meichsner bedankte sich bei Stabsfeldwebel Karlheinz Brand für dessen Mitarbeit. Die Kameraden seien aufgefordert, »Kameradschaft und Satzung zu pflegen«.

Kartusche erhält neuen Besitzer

STUTTGART Die Kartusche des Geschützes »Acht-Acht« hat wieder einen neuen Besitzer. Beim Schießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd in Stuttgart um den Pokal des Kommandeurs des Verteidigungskreiskommandos und die Kartusche gewann die Reservistenkameradschaft Sindelfingen-Böblingen (505 Ringe) vor dem Team aus Esslingen (502) und der Reserveoffiziersgemeinschaft Stuttgart (491 Ringe). Diese drei Teams qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaft. Die Schützen mußten mit der Pistole P I und dem Gewehr G 3 schießen.

Einzelwertung

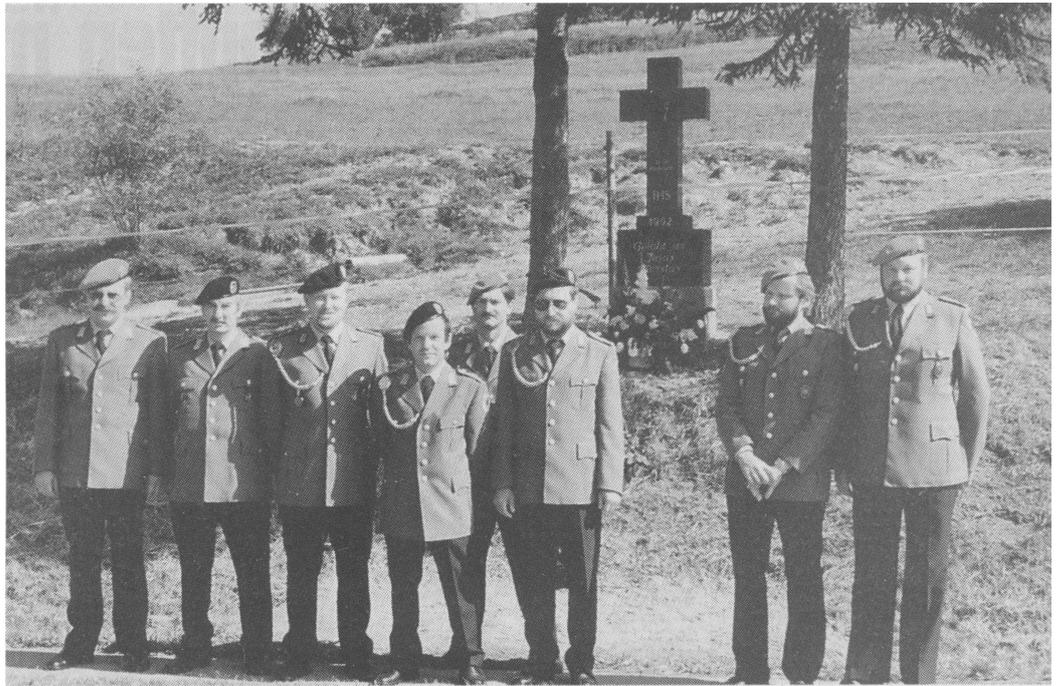
Die Einzelwertung gewann als Sieger mit 84 Ringen Obergefreiter d. R. Butscher (84 Ringe) vor Gefreiter UA d. R. Linck und dem Oberleutnant d. R. Steinhäuser. Auch ein Gästeschießen fand statt, das die Mannschaften der französischen Reserveoffiziere und -Unteroffiziere aus der Partnervereinigung der Kameradschaft Stuttgart-Vaihingen wesentlich mitgestalteten. In dieser Konkurrenz siegte die Reserveoffiziersgemeinschaft vor der ersten und der zweiten Mannschaft aus Melun bei Paris.



Ettlingens Bürgermeister Josef Offele, Leutnant d. R. (rechts), ehrt den 88jährigen Reservisten Fritz Felsch, der noch »Kaisers Rock« trug. Der alte Mariner ist ältestes Mitglied der Reservistenkameradschaft Ettlingen-Albtal. Seine Spenden hatten wesentlich dazu beigetragen, daß sich die Reservisten eine Fahne und einen Holzverkaufsstand zulegen konnten. Der Stand wurde vom Bürgermeister Offele auf den Namen »Fritz-Felsch-Pavillon« getauft.

Liegend zielend im Fernwettkampf

GEISLINGEN - Gleich beide Preise für die beste Reservistenkameradschaft und den besten Einzelschützen gewann die Mannschaft aus Amstetten beim Fernschieß-Wettkampf der Kameradschaft Geislingen um den Armin-Kächelin-Pokal. Fünf Gäste- und 18 Reservistentams hatten sich gemeldet. Der erste Durchgang wurde am Heimatort absolviert. Jeder Schütze mußte mit dem Kleinkalibergewehr drei Probe- und zehn Wertungsschüsse auf 50 Meter entfernte Scheiben im Anschlag liegend aufgelegt abgeben. Mit 364 Ringen wurde das Team aus Amstetten beste Reservistenriege vor der ersten (361) und zweiten Mannschaft (356) der Reservisten aus Sontheim. Bester Einzelschütze war bei der Konkurrenz im Schützenhaus Gruibingen Georg Mutschler aus Amstetten (97 Ringe). Die »Alpinis« aus Schwäbisch Gmünd (361) siegten bei den Gästen vor dem Schützenverein Gruibingen mit 352 Ringen.



Aus Schwarzwald-Granit ist das Feldkreuz geschaffen, das die Reservistenkameradschaft Mühlingen geschaffen hatte. Das Kreuz hatte die Familie Erwin Steinmann gestiftet. Es stammt von einem Grabstein, der auf Friedhof abgeräumt worden ist. Die Reservisten arbeiteten es zu einem Feldkreuz um. An der Stelle, wo es errichtet wurde, stand früher schon einmal ein solcher Gedenkstein.

Jubiläum mit Silber

Kameraden in Kraichtal zeigten sogar Orden

KRAICHTAL - Ihr 25jähriges Bestehen konnte die Reservistenkameradschaft Kraichtal im Ortsteil Neuenbürg feiern. Die örtlichen Vereine nahmen rege an diesem Jubiläum teil. Ein Fröhschoppenkonzert und ein abendlicher Festakt bestimmten das Programm. Außerdem hatte die Kameradschaft unter der Regie ihres Vorsitzenden, Oberleutnant d. R. Jörg Teuschl, Filmvorführungen, eine Waffenschau und eine Sammlung von Orden und Ehrenzeichen ausgestellt. Teuschl unterstrich, daß sich die Kraichtaler Reservisten vor allem in den letzten

Jahren sehr stark in humanitären Fragen engagiert hätten.

Für ihre jahrelange vorbildliche Arbeit und ihre Verdienste um die örtliche Reservistenkameradschaft wurden Feldwebel d. R. Karl-Heinz Bollheimer (Zweiter Vorsitzender), Unteroffizier d. R. Siegfried Busch (Kassierer), Hauptgefreiter d. R. Theo Faude (Beisitzer) und Gefreiter d. R. Ernst Faude mit der Ehrenmedaille der Landesgruppe in Silber ausgezeichnet. Diese Ehrung nahm Oberstleutnant d. R. Jörg Rauscher als Kreisvorsitzender vor.



Ihr 15jähriges Jubiläum feierte die Reservistenkameradschaft Kraichtal. Geehrt wurden Feldwebel d. R. Bollheimer, Unteroffizier R. Busch, Hauptgefreiter d. R. Theo Faude, und Gefreiter d. R. Ernst Faude. Die Ehrung nahm der Kreisvorsitzende, Oberstleutnant d. R. Rauscher, vor.

Fouriere für Versorgung

Reserveunteroffiziere besuchen die Schweiz

GROSSENGSTINGEN - Die Standortverwaltung Großengstingen wird aufgelöst. Darüber ließen sich die Mitglieder des Reserve-Unteroffizierskorps Reutlingen informieren. Ihre Gäste waren dabei der Schweizer Fourierverband mit der Sektion Graubünden. Fouriere befassen sich in der Armee der Eidgenossen mit der Versorgung der Truppe.

Der Leiter der Verwaltung, Regierungsamtsrat Hans-Georg Bierfreund, begrüßte die beiden Delegationen. Für mehrere Millionen Mark, so die Leitung der Verwal-

tung, seien die Räumlichkeiten in den letzten Jahren noch neu erstellt worden. Viele Angehörige aus dem Reutlinger Unteroffizierskorps kannten sich aufgrund zahlreicher Ein- und Auskleidetermine in der Standortverwaltung noch gut aus. Mit der Auflösung der Einrichtung sind nach einem Bericht von Schriftführer Reinhard Amende die Reservisten nicht einverstanden. Im kommenden Jahr sollen die Reutlinger Gastgeber die Fouriere in ihrer Kantonshauptstadt Chur besuchen. Diese Einladung wurde ausgesprochen.



In der Standortverwaltung Großengstingen trafen sich die Mitglieder der RUC Reutlingen und der Schweizer Fouriere. Alfred Schelling, Reinhard Amende sowie Amtsrat Hans-Georg Bierfreund begrüßten die Schweizer Fouriere Alex Brembilla und Fritz Andres.

Gefreite können noch marschieren

WEINGARTEN - Die Reservistenkameradschaft Weingarten-Baienfurt gewann den Oberschwabenmarsch, der im Weingartener Ortsteil Nessenreben ausgetragen wurde. Beim Auftakt, dem Schießen mit der Pistole PI war Hauptfeldwebel d. R. Drewke von der Kameradschaft Sigmaringen mit 50 Ringen bester Teilnehmer. Schnellster Marschierer über die 20-Kilometer-Strecke mit zehn Kilogramm Gepäck war Obergefreiter d. R. Hans Landsbek von der Kameradschaft Argenbühl in 116 Minuten.

In der Einzelwertung siegte Gefreiter d. R. Rudhart (322 Punkte) vor Major d. R. Toschka und Landsbek (je 319). Die Mannschaftswertung gewann Weingarten (1 198 Punkte) vor der zweiten Mannschaft (1 146) und Argenbühl (1 142).



Zahlreiche Siegerpokale hatte Kreisvorsitzender Jürgen Blümlein zur Verfügung, als er die siegreichen Mannschaften beim Oberschwabenmarsch auszeichnete. In Weingarten war die Reservistenkameradschaft Weingarten-Baienfurt das erfolgreiche Team. Auch die Riege war vorne an der Spitze dabei.



Oberstleutnant Faber dirigierte das Heeresmusikkorps 9 bei einem Benefizkonzert in Ludwigsburg. 1000 Besucher waren vom Konzert begeistert. Dies war der Auftakt zur Weihnachtsaktion der Reservisten in Ludwigsburg.

Streiter für den Wehrgedanken

Viel Zuspruch für Reservisten beim Jubiläum der Kameradschaft Leutkirch

LEUTKIRCH - Gleich mit Alphonbläsern wartete die Reservistenkameradschaft Altusried beim Jubiläum der Kameradschaft in Leutkirch auf. Unter der Regie ihres Vorsitzenden Helmut Koch feierten die Reservisten ihr 30jähriges Bestehen. Sogar Oberbürgermeister Baumann nahm an den Feierlichkeiten teil.

Er würdigte in seiner Festansprache für »die Dienste der Reservisten an der Gemeinschaft«. »Und wir Reservisten sind ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung und Erhaltung des Friedens«, betonte Vorsitzender Koch zur Eröffnung des Festabends im Munitionsdepot Urlaub. Oberstleutnant Koopmann vom Muni-

tionsdepot griff diesen Gedanken wieder auf. 30 Jahre Arbeit der Reservistenkameradschaft in Leutkirch hätten auch 30 Jahre Engagement für den Wehrgedanken, für Frieden und Freiheit, für das Grundgesetz und Demokratie bedeutet.

Patronenhülse geschenkt

Der Kommandant des Depots überreichte der Jubiläumskameradschaft eine gehämmerte Patronenhülse. Auch Oberstleutnant Wolf vom Verteidigungskreiskommando 543 in Weingarten würdigte die herausragende Motivation der Reservisten in der Kameradschaft. Deshalb müsse die örtliche Vereinigung der Reservisten noch größer werden. Die

Kameradschaft sei heute das wichtigste Bindeglied unter den Soldatenvereinen.

Kreisvorsitzender Blümlein ehrte Kameradschaftsleiter Helmut Koch mit der Verdienstmedaille des Landes in Bronze.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Reinhold und Eugen Boos, Bernhard Gringmuth, Markus Härke und Kurt Schamschula ausgezeichnet. Helmut Koch nahm weitere Ehrungen vor: Für 30jährige Mitgliedschaft erhielt Alfred Heim eine Urkunde. Walter Mayer erhielt eine Urkunde und eine silberne Anstecknadel. Zu den Gratulanten zählte auch die Reservistenkameradschaft Argenbühl.



Hohe Auszeichnungen für die kanadischen Freunde. In Rastatt wurden mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes die Soldaten John Naugler, Clyde Riles, Ronald Wood von Oberstleutnant Passler, Hauptmann Stallbommer und Hauptfeldwebel Wagenbach geehrt.

Kanadier vor der Ablösung

Silberne Ehrennadel für Corporals von der Airbase

RASTATT — Mit der silbernen Ehrennadel des Landesverbandes Baden-Württemberg sind vier kanadische Soldaten ausgezeichnet worden. Bei einem Schießen der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein wurden die Soldaten von der kanadischen Airbase in Söllingen in das Schießen mit der Maschinenpistole I (Uzi) eingewiesen. Die einfache Handhabung und die hohe Treffergenauigkeit beeindruckten die kanadischen Luftwaffenkameraden. Auf der Schießanlage in Mörsch führten die Reservisten aus Rastatt diese Ausbildung durch. Bis zum Ende des kommenden Jahres soll im Rahmen der Truppenreduzierung die Airbase aufgelöst werden.

Sergeant Clyde Riles, Mastercorporal John Neugier, Corporal Ronald Wood und Corporal Randy Quilty wurden von Oberstleutnant Passler mit der Ehrennadel geehrt, die ihnen von der Landesgruppe des Reservistenverbandes zugesprochen worden war.

Corporal Ronald Wood ging als bester Einzelschütze aus dem Schießtest hervor. Bei einem Empfang der Rastätter Reservisten dankte Ortsvorsitzender Hauptfeldwebel d. R. Walzenbach für die kameradschaftliche Verbindung zu den Kanadiern in Söllingen. Bei der Ehrung wurden die kanadische, belgische, amerikanische und deutsche Nationalhymne gespielt.